

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	StvV/013/11-16
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 13.12.2012
Sitzungsbeginn	18:15 Uhr
Sitzungsende	22:30 Uhr
Ort	Plenarsaal, Raum 110, Europaplatz, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

CDU-Fraktion

Herr Olaf Beisel	
Frau Rosa Maria Bey	
Frau Claudia Eisenhardt	
Herr Bernd Fleck	
Herr Hendrik Hollender	
Herr Volker Muras	
Herr Dieter Olthoff	
Frau Martina Pfannmüller	
Frau Rebecca Riesener	
Herr Jürgen Scharfe	
Herr Norbert Simmer	
Herr Patrick Stoll	
Herr Reiner Veith	
Herr Günther Winfried Weil	
Frau Sybille Wodarz-Frank	entschuldigt

SPD-Fraktion

Herr Mark Bansemer	
Herr Karl Wilhelm Fölsing	
Frau Marion Götz	
Herr Ulrich Hausner	
Herr Wilhelm Hensgens	entschuldigt
Herr Michael Klaus	
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack	
Frau Elisa Scaramuzza	
Herr Benjamin Ster	
Herr Julian Stey	
Frau Andrea Ulrich-Hein	
Frau Andrea Wagner	
Herr Erich Wagner	
Herr Theo Wendel	
XXXXXXXXX	

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Herr Carl Cellarius
Frau Julia Cellarius
Herr Johannes Contag
Herr Ralf Martin
Frau Beate Neuwirth

Herr Peter Schmidt	entschuldigt
Herr Bernd Stiller	
Herr Mehmet Turan	
Herr Florian Uebelacker	

FDP-Fraktion

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Herr Achim Güssgen-Ackva

UWG-Fraktion

Herr Winfried Ertl
Herr Alfons Janke
Herr Bernd Messerschmidt

Die Linke. (ohne Fraktionsstatus)

Herr Sven Weiberg

Schriftführerin

Frau Katja Müller

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller	
Herr Erster Stadtrat Peter Ziebarth	
Herr Stadtrat Dirk Antkowiak	
Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske	
Frau Stadträtin Gesine Haake	
Herr Stadtrat Reinhard Henrich Huth	
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck	
Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten	entschuldigt
Frau Stadträtin Petra Rauch-Weitzel	entschuldigt
Herr Stadtrat Herbert Wellenberg	

Verwaltung

Frau Cornelia Becker

Stadtverordnetenvorsteher Hollender beruft vor der Sitzung den Ältestenrat ein, da über folgenden Tagesordnungspunkt

5	11-16/0485	Antrag des Stadtverordneten Weiberg vom 04. Dezember 2012; Vermögenssteuer jetzt
---	------------	---

beraten werden muss, ob dieser nach der HGO abgesetzt werden kann.

Danach eröffnet Stadtverordnetenvorsteher Hollender die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Er begrüßt besonders den Nachrücker Herrn Ralf Martin.

Stadtverordnetenvorsteher Hollender gratuliert ganz herzlich allen Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten und überreicht ihnen einen Friedberg-Becher.

Weiterhin informiert er die Stadtverordnetenversammlung darüber, dass sie sich bei der Verwaltung einen WLAN-Zugang abholen können. Dieser gilt nur für die beiden Sitzungsräume, die sich im Rathaus befinden.

Der Ältestenrat empfiehlt, dass der Tagesordnungspunkt

5	11-16/0485	Antrag des Stadtverordneten Weiberg vom 04. Dezember 2012; Vermögenssteuer jetzt
---	------------	---

von der Tagesordnung abgesetzt wird, da nach der HGO das Stadtparlament nicht das zuständige Organ ist.

Der Tagesordnungspunkt

11	11-16/0454	4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 6 „Im Mühlfeld“ in Friedberg - Kernstadt hier: 1. Aufstellungsbeschluss 2. Beschluss zur Durchführung und Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
----	------------	--

wird in den Teil B der Tagesordnung wegen Beratungsbedarf verschoben.

Dieser Tagesordnungspunkt

18	11-16/0476	Lieferung und Montage einer Brandmeldeanlage als Sofortmaßnahme zum vorläufigen Weiterbetriebs des Wetterau-Museums
----	------------	---

wird von der Tagesordnung abgesetzt, da der Haupt- und Finanzausschuss diesen Tagesordnungspunkt zurückgestellt hat.

Somit lautet die geänderte Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen
2		Berichte und Mitteilungen
2.1		Berichte und Mitteilungen; Bericht 03. Quartal 2012
2.2		Berichte und Mitteilungen; Sitzungskalender 2013
3	11-16/0483	Anfrage des Stadtverordneten Weiberg vom 28.11.2012; Unterbringung Flüchtlinge
4	11-16/0484	Antrag der SPD-Fraktion vom 03. Dezember 2012; Interkommunale Zusammenarbeit mit dem Wetteraukreis auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie
5	11-16/0444	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15. Oktober 2012; Buslinien für Friedberg
		Teil A
6	11-16/0455	Neufassung der Gebührenordnung zur Friedhofssatzung der Stadt Friedberg (Hessen)
7	11-16/0464	Gebührenfreies Parken an den vier Adventssamstagen im Innenstadtbereich
8	11-16/0413	Forsteinrichtungswerk für den Stadtwald Friedberg
9	11-16/0443	Beteiligungsbericht der Stadt Friedberg 2011
10	11-16/0456	Bebauungsplan Nr. 81 "Am Steinern Kreuz" in Friedberg - Kernstadt hier: 1. Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB in Verbindung mit § 4 a (2) BauGB 2. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB Bezug: Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 08.12.2011
11	11-16/0463	Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2013

12	11-16/0457	Wirtschaftsplan 2013 (Entwurf) der Entsorgungsbetriebe Friedberg (Hessen)
13	11-16/0321	Neufassung der Entwässerungssatzung (EWS)
14	11-16/0462	Fortschreibung der städtebaulichen Zielaussagen der Rahmenplanung für die Grundstücke Gemarkung Friedberg, Flur 2, Flurstücke 649 und 650, Kaiserstr. 99 und 101, Friedberg hier: Änderung der Ziele des Rahmenplanes
		Teil B
15	11-16/0460	Wahl einer stellvertretenden Schiedsamtsperson für den Schiedsamtsbezirk Friedberg (Hessen)
16	11-16/0454	4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 6 „Im Mühlfeld“ in Friedberg - Kernstadt hier: 1. Aufstellungsbeschluss 2. Beschluss zur Durchführung und Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
17	11-16/0411	2. Nachtrag 2012
18	11-16/0410	Haushalt 2013 - Haushaltssicherungskonzept - Stellenplan - Ergebnishaushalt - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm - Haushaltssatzung
19		Mündliche Anfragen

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 41 Nein 1 Enthaltung 0

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen

Der Ehrenbrief ist eine Auszeichnung des Hessischen Ministerpräsidenten. Eine Auszeichnung mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen setzt eine mindestens 12jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der kommunalen Selbstverwaltung oder in kommunalen Einrichtungen, in Vereinen mit kulturellen und sozialen Zielen oder in vergleichbarer Weise voraus.

Der Hessische Ministerpräsident hat an folgende Personen den Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen:

- Herrn Karl Wilhelm Fölsing
- Frau Ellen Guth
- Herrn Ulrich Hausner
- Frau Barbara Kaimer
- Frau Christel Meyer
- Herrn Günther Staudt
- Herrn Erich Wagner

Bürgermeister Keller würdigt die Arbeit der o. G. und überreicht die Urkunden und Anstecknadeln. Stadtverordnetenvorsteher Hollender überreicht im Namen der Stadtverordnetenversammlung einen Friedberg-Becher.

2. Berichte und Mitteilungen

2.1. Berichte und Mitteilungen; Bericht 03. Quartal 2012

Erster Stadtrat Ziebarth erläutert den Bericht zum 03. Quartal 2012;

Übersicht der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2012, die nach Umfang oder Bedeutung als nicht erheblich (bis 15.000,00 Euro) anzusehen sind. Gemäß § 7 der Haushaltssatzung 2012.

Art	Betrag	Kurzbeschreibung	Beschluss Magistrat vom
APL	3.049,87 €	Austausch Fußballtor Sportgelände Fauerbach	20.08.2012
APL	4.510,13 €	Energetische Sanierungsmaßnahme Kath. Kita Ockstadt	24. + 25.09.2012
APL	14.000,00 €	Lichtsignalanlage Friedhofsparkplatz Schwalheimer Str.	24. + 25.09.2012

2.2. Berichte und Mitteilungen; Sitzungskalender 2013

Stadtverordnetenvorsteher Hollender berichtet, dass der Sitzungskalender 2013 an die Stadtverordnetenversammlung versandt wurde und die Termine mit großer Wahrscheinlichkeit so stattfinden werden.

3. 11-16/0483 Anfrage des Stadtverordneten Weiberg vom 28.11.2012; Unterbringung Flüchtlinge

Anfrage:

Bekanntermaßen sind im Wetteraukreis zurzeit mehr Flüchtlinge unterzubringen als erwartet. In diesem Zusammenhang ist auch der Einsatz der Kommunen gefragt.

Ich bitte den Magistrat daher um Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1:

Wie viele Flüchtlinge wurden in Friedberg, evt. in Zusammenarbeit mit dem Wetteraukreis, seit Beginn des Jahres 2012 neu untergebracht? Wie viele sollen bis Ende des Jahres noch geplant in Friedberg untergebracht werden?

Frage 2:

Welche Anstrengungen hat der Magistrat unternommen, um für die unerwartet hohe Zahl an Flüchtlingen in diesem Jahr zusätzliche Kapazitäten zu schaffen.

Frage 3:

Ist es richtig, dass Wohngebäude in der Housing Area im Eigentum und Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft sind?

Falls ja:

Wie viele Flüchtlinge könnten dort untergebracht werden?

Frage 4:

Ist es richtig, dass die Wärmeversorgung der o. a. Wohngebäude über die Kaserne erfolgt?

Falls ja:

Wurde mit der BIMA bzw. dem aktuellen Eigentümer Kontakt aufgenommen mit dem Ziel, eine vorübergehende Wiederinbetriebnahme der Versorgung zu erreichen?

Falls ja:

Wie hat die BIMA auf diese Anfrage reagiert? Mit welchen Kosten wäre in diesem Fall zu rechnen?

Falls nein:

Welche faktischen Hinderrungsgründe stünden einer Unterbringung von Flüchtlingen in der Housing Area entgegen? Hat der Magistrat Anstrengungen unternommen, diese zu beheben? Wenn ja, welche?

Frage 5:

Hat die Stadt seit Beginn des Jahres Kenntnis von weiteren Möglichkeiten zu Unterbringung von Flüchtlingen in Friedberg erlangt, z.B. private oder gewerbliche Angebote?

Falls ja:

Wie wurde mit diesen umgegangen?

Bürgermeister Keller beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu 1:

Dem Magistrat liegen dazu keine eigenständigen Informationen vor, da die Unterbringung von Flüchtlingen in der Zuständigkeit des Wetteraukreises liegt. Dem Magistrat liegt allerdings eine aktuelle Karte des Wetteraukreises über die Verteilung von Flüchtlingsunterkünften im Wetteraukreis vor, die Ihnen hiermit in Kopie ausgeteilt wurden ist.

In Friedberg bestehen seit Jahren zwei Unterkünfte mit derzeit 143 Plätzen. Weitere 60 Plätze sollen mit der geplanten Errichtung eines Containerhauses durch den Wetteraukreis auf dem Gelände an der früheren WAUS geschaffen werden. Für eine Containerlösung im Rahmen eines Provisoriums hatte der Magistrat bereits sein Einvernehmen im Rahmen einer Mietlösung im Frühjahr dieses Jahres gegeben.

Sollten nicht grundsätzliche planungsrechtliche Bedenken dagegen sprechen; werde ich dem Magistrat empfehlen, sein Einvernehmen auch für die Errichtung eines Containerhauses auf dem Gelände der früheren WAUS zu geben.

Im Vergleich dazu halten Bad Vilbel und Karben bis heute keinen einzigen Platz vor, Butzbach seit kurzem 48 Plätze, Bad Nauheim 41 Plätze.

Die Stadt Friedberg liegt mit mehr als 200 Plätzen für Flüchtlinge im Wetteraukreis weit und einsam an der Spitze. Wir haben in der Vergangenheit mit der Nichtschließung der beiden bestehenden Häuser und derzeit mit dem Magistratsbeschluss gezeigt, dass wir in dieser Frage mit dem Kreis und den betroffenen Menschen solidarisch sind.

Wir sind uns aber mit dem Kreis auch einig, dass die Unterbringung von Flüchtlingen nicht allein die Aufgabe dieser Stadt sein kann sondern solidarisch von allen Städten und Gemeinden im Wetteraukreis gelöst werden muss.

zu 2:

Die Antwort ergibt sich aus der Antwort zur Frage 1. Der Wetteraukreis sieht und nimmt alle Städte und Gemeinden in die Pflicht, wie sie dies der Presse entnehmen können.

zu 3:

Ja.

Keine, da mit dem Abzug der US-Army und dem Übergang der Gebäude an die BIMA nach und nach die zentrale Wärme- und Wasserversorgung der Kaserne, von der auch die US-Housing versorgt wurde, eingestellt wurde. Ein reaktivierbarer Anschluss an die zentrale Wärme- und Wasserversorgung der Kaserne ist nicht mehr vorhanden. Auch ist die Haustechnik in den Häusern nicht mehr nutzbar. Das bedeutet, dass für die Housing eine komplett neue Wärme- und Wasserversorgung, verbunden mit einer Neuinstallation der Haustechnik, erforderlich ist.

zu 4:

Ja, sie erfolgt allerdings nicht mehr, da sie nicht mehr vorhanden ist.

Ob es Kontakte mit der BIMA gab, ist uns nicht bekannt. Eine vorübergehende Inbetriebnahme der Gebäude der Housing ist aus obengenannten Gründen nicht möglich.

Wie bereits gesagt, ist uns nicht bekannt, ob es Kontakt des Wetteraukreises mit der BIMA gab.

Nein, da es dazu aus den obengenannten Gründen keine Veranlassung besteht.

zu 5:

Nein.

4.	11-16/0484	Antrag der SPD-Fraktion vom 03. Dezember 2012; Interkommunale Zusammenarbeit mit dem Wetteraukreis auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie
-----------	-------------------	--

Fraktionsvorsitzende Götz begründet den Antrag.

Beschluss

Der Magistrat wird beauftragt, Gespräche mit dem Wetteraukreis aufzunehmen mit dem Ziel, die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises (WEBIT) zu prüfen und zu bewerten. Hierbei sind insbesondere folgende Fragen nach Erörterung mit dem Eigenbetrieb WEBIT zu beantworten:

1. Auf welchen Handlungsfeldern der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) ist eine Zusammenarbeit zwischen der Stadt Friedberg und dem Wetteraukreis aus der Sicht beider Gesprächspartner jeweils denkbar?
2. Welche Vorteile könnten hiermit für die Stadt Friedberg verbunden sein?
3. Soweit eine Zusammenarbeit für die Stadt Friedberg vorteilhaft wäre: In welcher Form könnte eine Kooperation auf dem Gebiet der ITK zwischen Stadt und Kreis sinnvoll stattfinden?
4. Welche Schritte wären einzuleiten, um eine Kooperation gemäß Nr. 3 praktisch in die Wege zu leiten?
5. Wann könnte eine Kooperation nach Nr. 4 frühestmöglich ihre Realisierung finden?

Über das Ergebnis der Gespräche ist der Stadtverordnetenversammlung bis spätestens 30. April 2013 schriftlich zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 41 Nein 0 Enthaltung 1

5.	11-16/0444	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15. Oktober 2012; Buslinien für Friedberg
-----------	-------------------	---

Gemäß § 25 HGO verlässt Stadtverordnete Bey den Saal.

Stadtverordneter Stiller begründet den Antrag.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, auf den Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) einzuwirken, dass die Qualität des von der Stadt Friedberg finanzierten Busverkehrs im Stadtgebiet möglichst weitgehend den folgenden Kriterien entspricht:

- Fester Takt für Abfahrtszeiten an den Haltestellen, insbesondere zwischen 09:00 Uhr und 22:00 Uhr
- Direkte Verbindung zur Kaiserstraße und zum Bahnhof
- Bedarfsorientierte Versorgung in der Qualität der Kategorie 1¹ gemäß dem Nahverkehrsplan

Über die Qualität der Busverbindungen in Bezug auf die o. g. Kriterien ist der Stadtverordnetenversammlung jährlich schriftlich zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

Teil A

6.	11-16/0455	Neufassung der Gebührenordnung zur Friedhofssatzung der Stadt Friedberg (Hessen)
-----------	-------------------	---

Beschluss:

Die der Vorlage beigelegte Neufassung der Gebührenordnung zur Friedhofssatzung der Stadt Friedberg (Hessen) (Anlage 1 der Vorlage) wird als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

7.	11-16/0464	Gebührenfreies Parken an den vier Adventssamstagen im Innenstadtbereich
-----------	-------------------	--

Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich der Beschlussfassung des Haupt- und Finanzausschusses an und fasst folgenden

Beschluss:

1. Dem gebührenfreien Parken an den vier Adventssamstagen in der Innenstadt von Friedberg wird für das Jahr 2012 zugestimmt.
2. Die Höchstparkdauer in den einzelnen Parkbereichen ist auch an den Adventssamstagen zu beachten.

3. Die Vorlage für das Jahr 2013 ist der Stadtverordnetenversammlung spätestens im September 2013 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 41 Nein 1 Enthaltung 0

8. 11-16/0413 Forsteinrichtungswerk für den Stadtwald Friedberg

Beschluss:

Der Schlussverhandlung zur Forsteinrichtung im Stadtwald Friedberg wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

9. 11-16/0443 Beteiligungsbericht der Stadt Friedberg 2011

Den Beteiligungsbericht des Jahres 2011 nehmen die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis.

**10. 11-16/0456 Bebauungsplan Nr. 81 "Am Steinern Kreuz" in Friedberg - Kernstadt
hier: 1. Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB in Verbindung
mit § 4 a (2) BauGB
2. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB
Bezug: Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 08.12.2011**

Beschluss:

Mit dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 81 „Am Steinern Kreuz“, der Begründung einschließlich Umweltbericht und mit den gemäß § 9 (4) BauGB in Verbindung mit § 81 (1) HBO in den Bebauungsplan aufgenommenen bauordnungsrechtlichen Festsetzungen wird die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB durchgeführt. Die Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB werden gemäß § 4a (2) BauGB gleichzeitig mit der Auslegung eingeholt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

11. 11-16/0463 Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2013

Beschluss:

Es wird eine zusätzliche Stelle (Energieberater) der Entgeltgruppe TVöD 11 eingerichtet.

Die Stelle wird mit einem Sperrvermerk „Aufhebung durch den **Haupt- und Finanzausschuss**“ versehen. Die Ausschreibung der Stelle kann erst erfolgen, wenn zwischen Stadt und Stadtwerken sich ein klares Meinungsbild dahingehend ergeben hat, wo die Abgrenzung und die Zusammenarbeit dieser Stelle mit der Stelle im Bereich Energie- und Facility-Management bei der Stadtverwaltung liegt.

Dem Wirtschaftsplan 2013 der Stadtwerke in der wie oben geänderten Fassung wird zugestimmt. Der vorgelegte Wirtschaftsplan einschließlich Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2013 wird mit o. g. Änderung beschlossen und wie folgt festgestellt:

I. Erfolgsplan

Aufwand und Gewinn = -309 T€

Vermögensplan

Ausgabenbedarf = 2.745 T€
(enthalten: Verminderung des Nettogeldvermögens -789 T€)

Deckungsmittel = 2.745 T€
(enthalten: Ergebnis Erfolgsrechnung -309 T€,
Saldo Ertragszuschüsse - 330 T€)

Wirtschaftsplan - Gesamt - = 2.436 T€

II. Eine Darlehensbeschaffung ist in Höhe von 1.600 T€ veranschlagt.

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden kann, wird auf 3.000 T€ festgesetzt.

IV. Verpflichtungsermächtigungen werden keine erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

12. 11-16/0457 Wirtschaftsplan 2013 (Entwurf) der Entsorgungsbetriebe Friedberg (Hessen)

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2013 wird wie vorgelegt beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

13. 11-16/0321 Neufassung der Entwässerungssatzung (EWS)

Beschluss:

Die Entwässerungssatzung (EWS) der Kreisstadt Friedberg (Hessen) wird in der vorgelegten **neuen** Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

14. 11-16/0462

**Fortschreibung der städtebaulichen Zielaussagen der Rahmenplanung für die Grundstücke Gemarkung Friedberg, Flur 2, Flurstücke 649 und 650, Kaiserstr. 99 und 101, Friedberg
hier: Änderung der Ziele des Rahmenplanes**

Beschluss:

Die am 13.07.2006 beschlossene Fortschreibung des Sanierungsrahmenplanes wird für das Anwesen Kaiserstr. 99/101 wie folgt geändert.

- Die an die Hauptgebäude angebauten Hintergebäude sind nicht mehr zur durchgreifenden Modernisierung, sondern zum Abbruch vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

Teil B

15. 11-16/0460

Wahl einer stellvertretenden Schiedsamtsperson für den Schiedsbezirk Friedberg (Hessen)

Die Wahl wird gemäß § 55 (5) HGO durchgeführt.

Als Wahlhelfer werden benannt:

- Claudia Eisenhardt
- Achim Güssgen-Ackva
- Alfons Janke
- Mehmet Turan
- Erich Wagner

Nach der Wahl verkündet Stadtverordnetenvorsteher Hollender das Ergebnis:

Wahlvorschlag:	Malu Schäfer-Salecker	5 Stimmen
	Norbert Simmer	19 Stimmen
	Evelyn Weiß	15 Stimmen
	Nein	0 Stimmen
	ungültig	3 Stimmen

Da nach dem 1. Wahlgang gemäß § 55 (5) HGO kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen bekommen hat, muss ein 2. Wahlgang durchgeführt werden.

Als Wahlhelfer werden benannt:

- Claudia Eisenhardt
- Achim Güssgen-Ackva
- Alfons Janke
- Mehmet Turan
- Erich Wagner

Nach der Wahl verkündet Stadtverordnetenvorsteher Hollender das Ergebnis:

Wahlvorschlag:	Norbert Simmer	19 Stimmen
	Evelyn Weiß	21 Stimmen
	Nein	1 Stimmen
	ungültig	1 Stimmen

Somit ist **Evelyn Weiß** zur stellvertretenden Schiedsamtsperson für den Schiedsbezirk Friedberg gewählt.

Die Wahlniederschriften sind der Originalniederschrift beigelegt.

4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 6 „Im Mühlfeld“ in Friedberg - Kernstadt		
hier: 1. Aufstellungsbeschluss		
16.	11-16/0454	2. Beschluss zur Durchführung und Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan Nr. 6 „Im Mühlfeld“, wird für den im Lageplan (Anlage 1 der Vorlage) dargestellten Geltungsbereich (Flur 13, Flurstücke 201, Teilfläche Flurstück 200 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB geändert. Das Planverfahren erhält die Bezeichnung 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Im Mühlfeld“ in Friedberg/ Hessen.
2. Mit den vorliegenden Bebauungsvorschlägen 1 und 2 (Anlage 2 der Vorlage) sowie dem Entwurf einer Begründung (Anlage 3 der Vorlage), wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Unterrichtung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

17.	11-16/0411	2. Nachtrag 2012
-----	------------	------------------

Beschluss:

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung 2012 sowie das geänderte Investitionsprogramm 2012 werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 41 Nein 1 Enthaltung 0

18.	11-16/0410	Haushalt 2013
		- Haushaltssicherungskonzept
		- Stellenplan
		- Ergebnishaushalt
		- Finanzhaushalt
		- Investitionsprogramm
		- Haushaltssatzung

Erster Stadtrat Ziebarth verweist auf die 2. Veränderungsliste mit den neuen Daten hin, die den Stadtverordneten am heutigen Tage ausgeteilt wurden ist.
Stadtverordnetenvorsteher Hollender erläutert den Verlauf der Haushaltsplanberatungen.

Danach erfolgt die Generaldebatte in folgender Reihenfolge:

1. Fraktionsvorsitzender Beisel für die CDU-Fraktion
2. Fraktionsvorsitzende Götz für die SPD-Fraktion
3. Fraktionsvorsitzender Uebelacker für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
4. Fraktionsvorsitzender Messerschmidt für die UWG-Fraktion
5. Fraktionsvorsitzender Güssgen-Ackva für die FDP-Fraktion

Auch dem Stadtverordneten Weiberg wird die Möglichkeit gegeben, sich zum Haushaltsplan 2013 zu äußern.

Haushaltssicherungskonzept

Beschluss:

Der Fortschreibung des **2. Haushaltssicherungskonzepts** wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 22 Nein 20 Enthaltung 0

Stellenplan

Beschluss:

Dem **Stellenplan** wird laut 2. Veränderungsliste zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 27 Nein 14 Enthaltung 1

Ergebnishaushalt

Beschluss:

Dem **Ergebnishaushalt** wird laut der 2. Veränderungsliste zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 27 Nein 14 Enthaltung 1

Finanzhaushalt

Anträge FDP-Fraktion

Kostenstelle 6.615000, Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen 6072010, Baukosten Elvis-Presley-Platz

Die Haushaltsmittel werden aus dem Haushalt für 2013 gestrichen. Die Maßnahme wird auf unbestimmte Zeit verschoben und erst dann umgesetzt, wenn die Stadt Friedberg sich diese leisten kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 16 Nein 26 Enthaltung 0

Der Magistrat wird beauftragt, im Teilhaushalt 1, Kostenstelle 1.561004, Sportstätte Fauerbach, Mittel für sofort erforderliche Maßnahmen am Sportplatz Fauerbach außerplanmäßig bereitzustellen. Zur Deckung werden die im Haushalt unter Kostenstelle 5.670000 vorgesehenen Mittel für Beleuchtungsmaßnahmen am Friedhofsparkplatz in Friedberg-Dorheim herangezogen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 5 Nein 37 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem **Finanzhaushalt** wird laut der 2. Veränderungsliste zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 22 Nein 20 Enthaltung 0

Investitionsprogramm

Beschluss:

Dem **Investitionsprogramm** wird laut der 2. Veränderungsliste zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 22 Nein 17 Enthaltung 3

Haushaltssatzung

Antrag UWG-Fraktion

Das Stadtparlament möge beschließen, in Abänderung der Vorlagen zum Haushalt den Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 355 v. H. und der Grundsteuer B auf 340 v. H. zu begrenzen

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 5 Nein 23 Enthaltung 14

Beschluss

Der **Haushaltssatzung** wird laut der 2. Veränderungsliste zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 22 Nein 17 Enthaltung 3

19. Mündliche Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Stadtverordnetenvorsteher Hollender schließt mit Dankesworten und einem kleinen Präsent für alle Anwesenden die letzte Sitzung des Jahres.

gez.: Hollender
(Vorsitzender)

gez.: Müller
(Schriftführerin)